





LICHTSPIEL.THEATER

Die Optik dieser Schwimmhalle wird vor allem durch die imposante Deckenkonstruktion geprägt. Die daraus resultierenden technischen Anforderungen waren nur eine der Herausforderungen an das Team.

FOTOS: TOM BENDIX



Die alte Villa mitten in Berlin hatte es dem Bauherrn sofort angetan. Das Gebäude wird von einem großen Garten mit Hecken und Bäumen umschlossen, die fremde Einblicke unmöglich machen. So erwarb er die Villa und ließ das Gebäude nach seinen Vorstellungen umbauen und technisch auf den heutigen Standard bringen. In einem Anbau war eine Schwimmhalle integriert, die ihre besten Tage schon lange hinter sich hatte. Der Bauherr ließ konsequent den ganzen Anbau bis auf die Grundmauern abreißen und einen neuen Gebäudeflügel errichten, der die Schwimmhalle aufnehmen würde. Neben dem Berliner Büro HS Architekten wurde für die Schwimmhallenplanung der Poolarchitekt Joachim Hopp engagiert. Beide kannten sich von verschiedenen Projekten aus der Vergangenheit. Und Joachim Hopp holte das Fachunternehmen Hütel & Meß, Ospa-Werksvertretung für Berlin und Brandenburg, für die schwimmbadtechnischen Arbeiten mit ins Boot. Während HS Architekten für die Entwurfsplanung und den Hochbau zuständig war, war Joachim Hopp für die Integration der Technik ins Gebäude verantwortlich.

Der neue Anbau ist sehr transparent und zum Garten hin orientiert gehalten. Große raumhohe Glasscheiben öffnen jetzt den Baukörper zur Terrasse und zum Garten hin und lassen viel Tageslicht hinein. Die Glasscheiben lassen sich automatisch zur Seite fahren, sodass die Natur des Gartens auch in der Schwimmhalle intensiv wahrnehmbar wird.

Die Glasfront zur Terrasse und zum Garten hin lässt sich öffnen. So wird die Natur des Gartens wahrnehmbar. Links: Die beiden Oberlichter waren eine konstruktive Herausforderung. Sie lenken morgens das Tageslicht aufs Schwimmbecken und mittags auf den Whirlpool. Becken und Whirlpool sind über eine Technik miteinander verbunden.



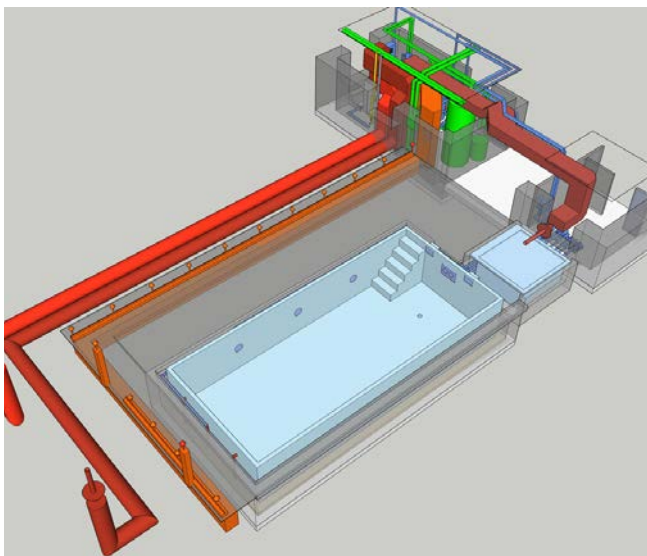
„Es war ein klassisches Projekt, das wir ohne Probleme durchführen konnten“, erinnert sich Firmenchef Peter Hütel. Der Bauherr entschied sich für ein PVC-Becken von Vario Pool System, Modell „S-Line“ in der Größe 8 x 3,50 m Innenmaß. Neben dem Schwimmbecken wurde außerdem ein von Ospa gelieferter Whirlpool, Modell „Antiqua SG1“, platziert. Beide Becken sind mit Skimmern und RGB-Farblichtbeleuchtung ausgestattet. Das Schwimmbecken verfügt außerdem neben einer Einstiegstreppe über eine Ospa-Gegenstromanlage. Bei der Aufbereitungstechnik wurde eine material- und energiesparende Lösung gewählt: Beide Becken sind über die Ospa-Schwimmbad-Whirlpool-Kombination miteinander verbunden. Das heißt, es genügt eine Wasseraufbereitung für beide Becken. An der Poolsteuerung Ospa-BlueControl kann der Bauherr die Anlage steuern. Der Vorteil: Im Ruhezustand wird auch der Whirlpool immer von frischem aufbereitetem Schwimmbadwasser durchströmt. Will der Bauherr den Whirlpool nutzen, genügt ein Fingertipp auf dem Display der BlueControl. Dann wird der Whirlpool-Kreislauf abgeriegelt und das Wasser von den 28° Celsius Temperatur des Poolwassers auf die 36° Celsius Whirlpool-Temperatur aufgeheizt. Und der Whirlpool ist in wenigen Minuten badefertig. Nach Beendigung des Bades genügt wieder ein Fingertipp auf dem Display, der kleine Kreislauf öffnet sich wieder und das Wasser strömt in den großen Schwimmbeckenkreislauf zurück. Vom Technikraum her ist der Whirlpool auch von unten zugänglich. Wie alle S-Line-Becken steht auch dieser Pool auf einer Betonplatte im Untergeschoss. Nach der Montage wurde das Becken mit Thermotec hinterfüllt.

Fernzugriff über die Ospa-App

„Die Besonderheit bei diesem Projekt war“, erläutert Joachim Hopp, „dass die ganze Technik im Keller des Altbaus untergebracht werden musste.“ >>



Die mächtige Decke dominiert den Raum und wird nur durch zwei Oberlichter unterbrochen, die Tageslicht in den Raum lenken. Unten: Die CAD-Zeichnung zeigt, wie die Technik ans Becken angebaut ist.



Die Schwimmhalle selbst ist nicht unterkellert und sollte auch frei von Technik bleiben. Im Technikraum waren aber die Platzverhältnisse sehr begrenzt.“

So ist jetzt die Technik auf zwei Räume verteilt: In einem kleinen Technikraum direkt hinter dem Whirlpool befinden sich die Attraktionspumpen und das Gebläse.

In einem größeren Raum daneben, der zum Technikraum umfunktioniert wurde, stehen die Ospa-Schwimmbad- und die Lüftungstechnik. Auch der Server fürs Wohnhaus musste hier noch untergebracht werden. Was die Pooltechnik betrifft, kommt das komplette Ospa-Programm für hochwertige Privatbäder zum Einsatz mit Filteranlage EcoClean, Desinfektionsanlage BlueClear, Dosiertechnik für pH-Heben und -Senken und ein Schaltschrank. An der Poolsteuerung Ospa-BlueControl kann der Bauherr seine Wasserwerte abrufen und bei Bedarf korrigieren, aber auch das Licht und die Wasserattraktionen ansteuern. Über die Ospa-App BlueCheck besteht auch die Möglichkeit des Fernzugriffs auf die Anlage.

Hohe Anforderungen an die Statik

Nach Fertigstellung der schwimmbadtechnischen Arbeiten erfolgte der weitere Innenausbau der Schwimmhalle. Als Highlight hatten sich HS Architekten noch etwas Besonderes einfallen lassen: Eine imposante Holzdecke dominiert die Optik des Raums. Die Wabenstruktur der Decke wird von zwei Oberlichtern durchbrochen, die ebenfalls viel Tageslicht in die Schwimmhalle einbringen. Je nach Sonnenstand wird morgens der vordere Teil des Schwimmbeckens durch das eindringende Licht wie von einem Scheinwerfer angestrahlt und mittags dann der Whirlpool. Und in einzelnen Waben sind LED-RGB-Leuchten eingelassen, deren Licht sich im Wasser widerspiegelt. Den Farbwechsel kann der Bauherr an einer Steuerung einstellen. Das Gewicht der Decke und die Statik stellten gleichfalls hohe Anforderungen an die Handwerkskunst des Zimmermanns. Diese außergewöhnliche Decke stellte aber auch besondere Ansprüche an die Lüftungstechnik – und zwar speziell im Bereich der Oberlichter. In Zusammenarbeit mit der Firma PoolAir wurde eine Lösung entwickelt, um die Scheiben beschlagfrei zu halten und Kondenswasserbildung speziell im Bereich der Oberlichter zu verhindern. Während die Luft ganz klassisch über Schlitzschienen am Boden eingeblasen wird, wurden Zuluftleitungen durch die Holzdecke und hin zu den Oberlichtern gezogen. An den Oberlichtern erkennt man zwei Gitter, die als Auslass für die Warmluft dienen, damit die Gläser nicht beschlagen können. So wurde auch den Lüftungstechnischen Anforderungen, die so eine aufwendige Decke mit sich bringt, genüge getan.

»Besonders hohe Ansprüche an die Lüftungstechnik«



SCHWIMMBADBAU: HÜTEL & MESS SCHWIMMBAD GMBH, OSPA-WERKSVERTRETUNG UND KUNDENDIENST, NEU IM AQUAWISTA BERLIN, 12487 BERLIN, TEL.: 030/4245710, INFO@HUETEL-MESS.DE, WWW.HUETEL-MESS.DE

SCHWIMMBADTECHNIK UND WASSERATTRAKTIONEN: OSPA, 73557 MUTLANGEN, TEL.: 07171/705-0, OSPA@OSPA.INFO, WWW.OSPA-SCHWIMMBADTECHNIK.DE

SCHWIMMSCHWIMMBECKEN: VARIO POOL SYSTEM GMBH, 32429 MINDEN, TEL.: 0571/5055750, INFO@VPSGMBH.DE, WWW.VPS-POOLS.DE

ARCHITEKTUR: JOACHIM HOPP, 10117 BERLIN, TEL.: 030/40054218, INFO@POOLARCHITEKT.DE, WWW.POOLARCHITEKT.DE

ENTWURFSPLANUNG UND DECKENKONSTRUKTION: HS ARCHITEKTEN, 10965 BERLIN, TEL.: 030/338458-58/-57, OFFICE@HSARCHITEKTEN.COM, WWW.HSARCHITEKTEN.COM

LÜFTUNGSTECHNIK: POOLAIR, 72461 ALBSTADT, TEL.: 07432/9809-25, INFO@POOLAIR.DE, WWW.POOLAIR.DE

